



Faktor X

Klaus Dosch
Aachener Stiftung Kathy Beys

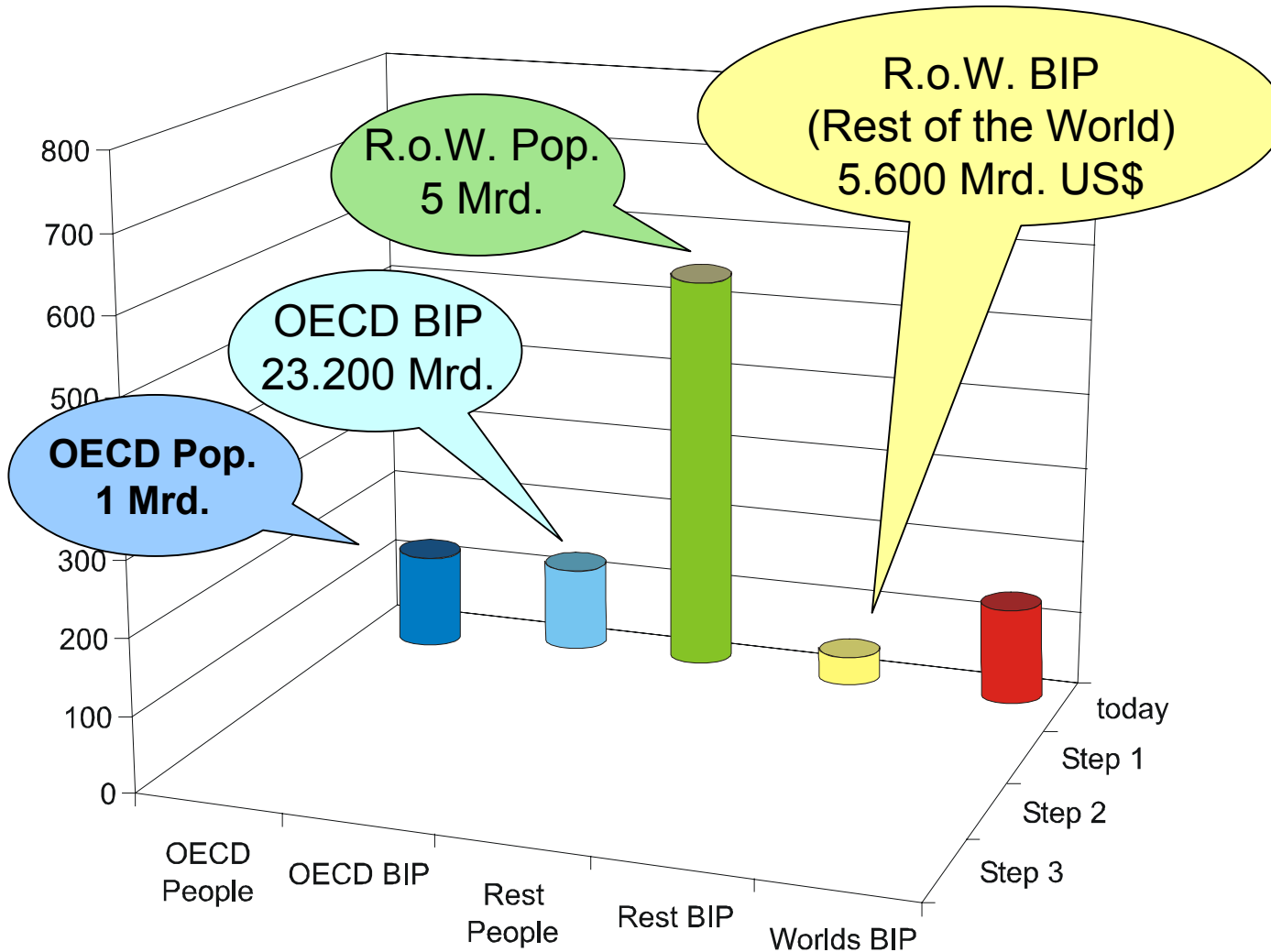
Ressourcenproduktivität – Benefits für die Deutsche Volkswirtschaft

Eine Ressourcenstrategie für Deutschland – Handlungsbedarf, Bausteine, Forderungen

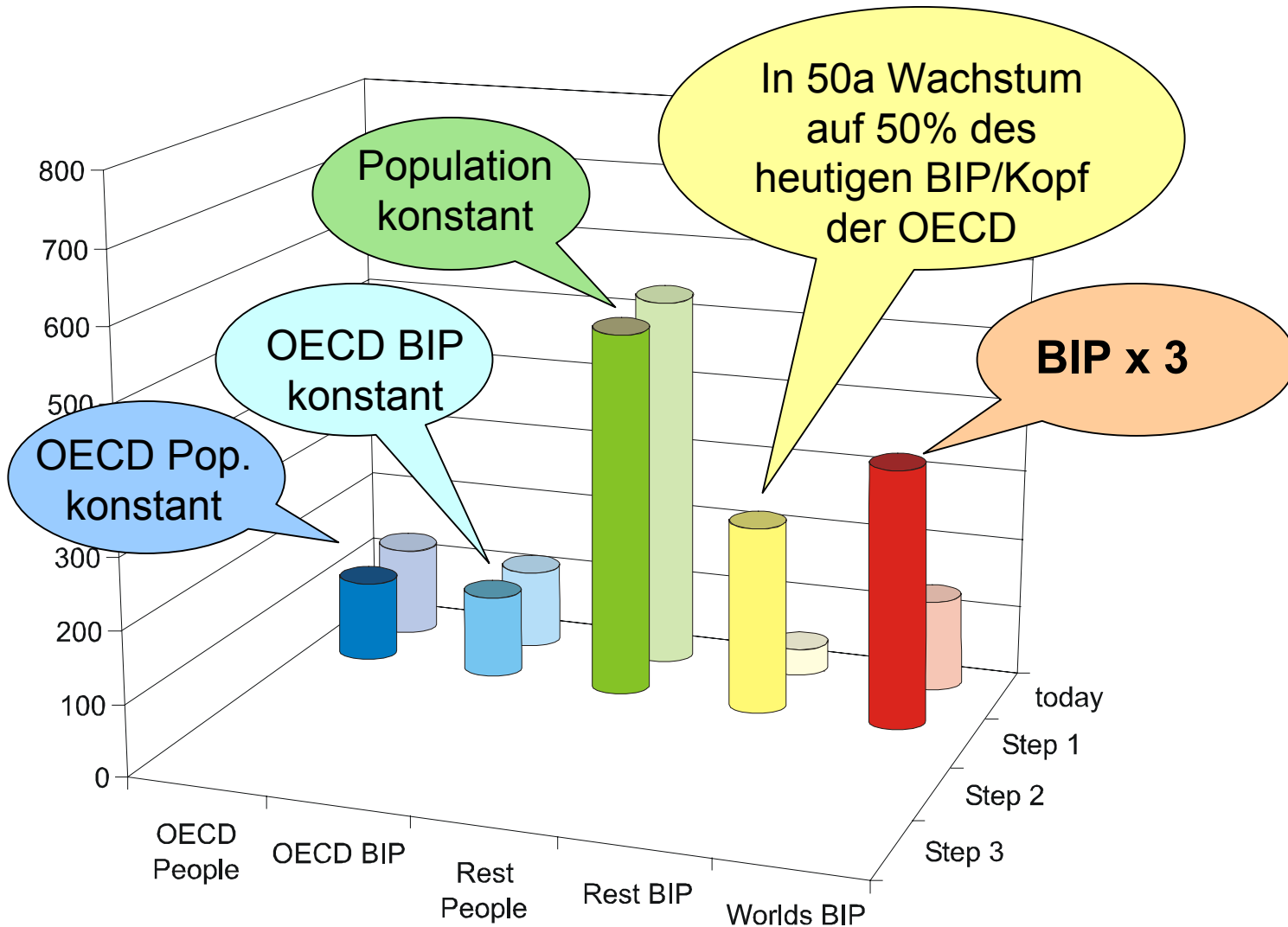
Eine Tagung im BMU

4. April 2006, Besucherzentrum BMU, Alexanderplatz 6, Berlin

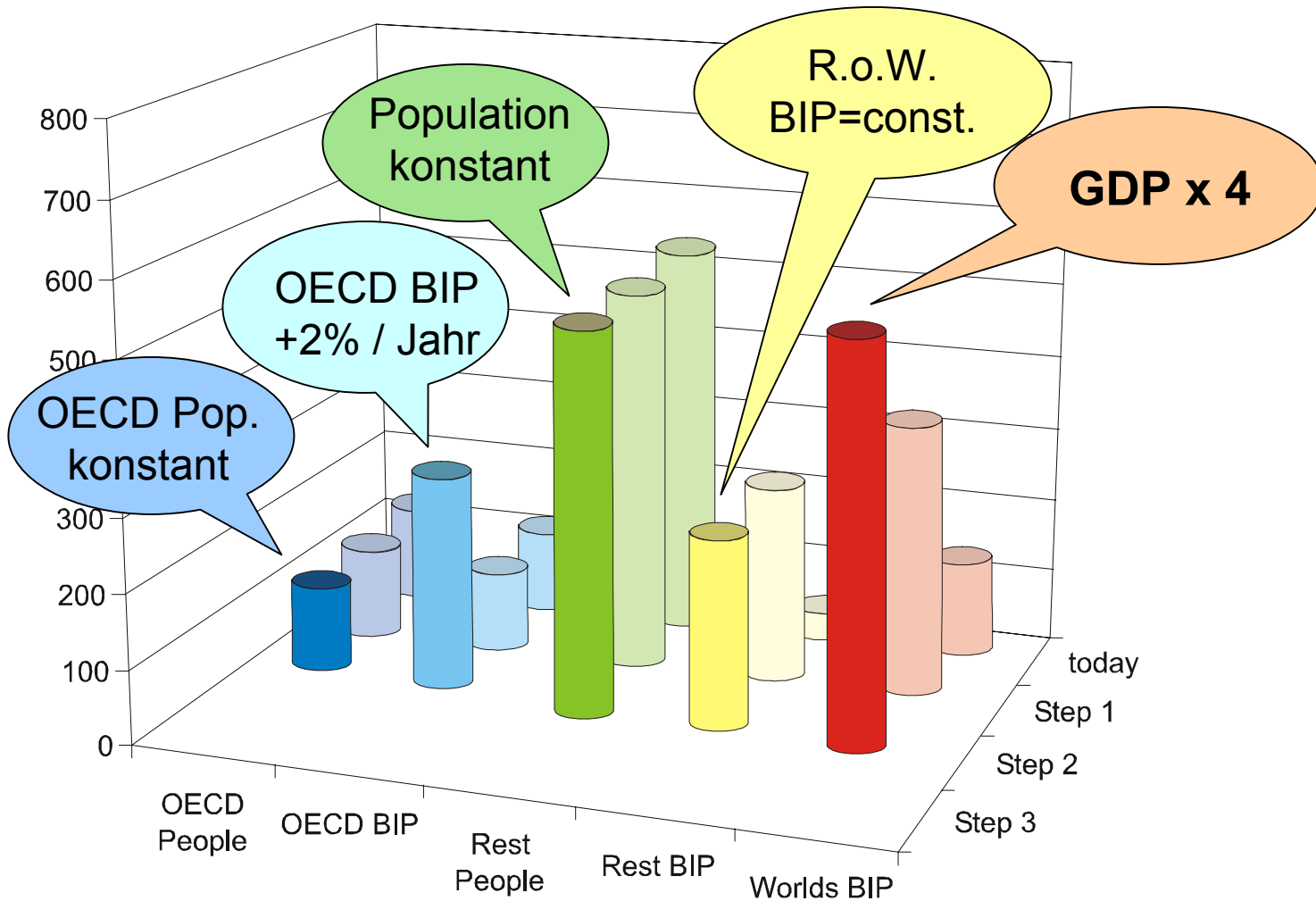
Warum Ressourcenproduktivität ? – Teil 1



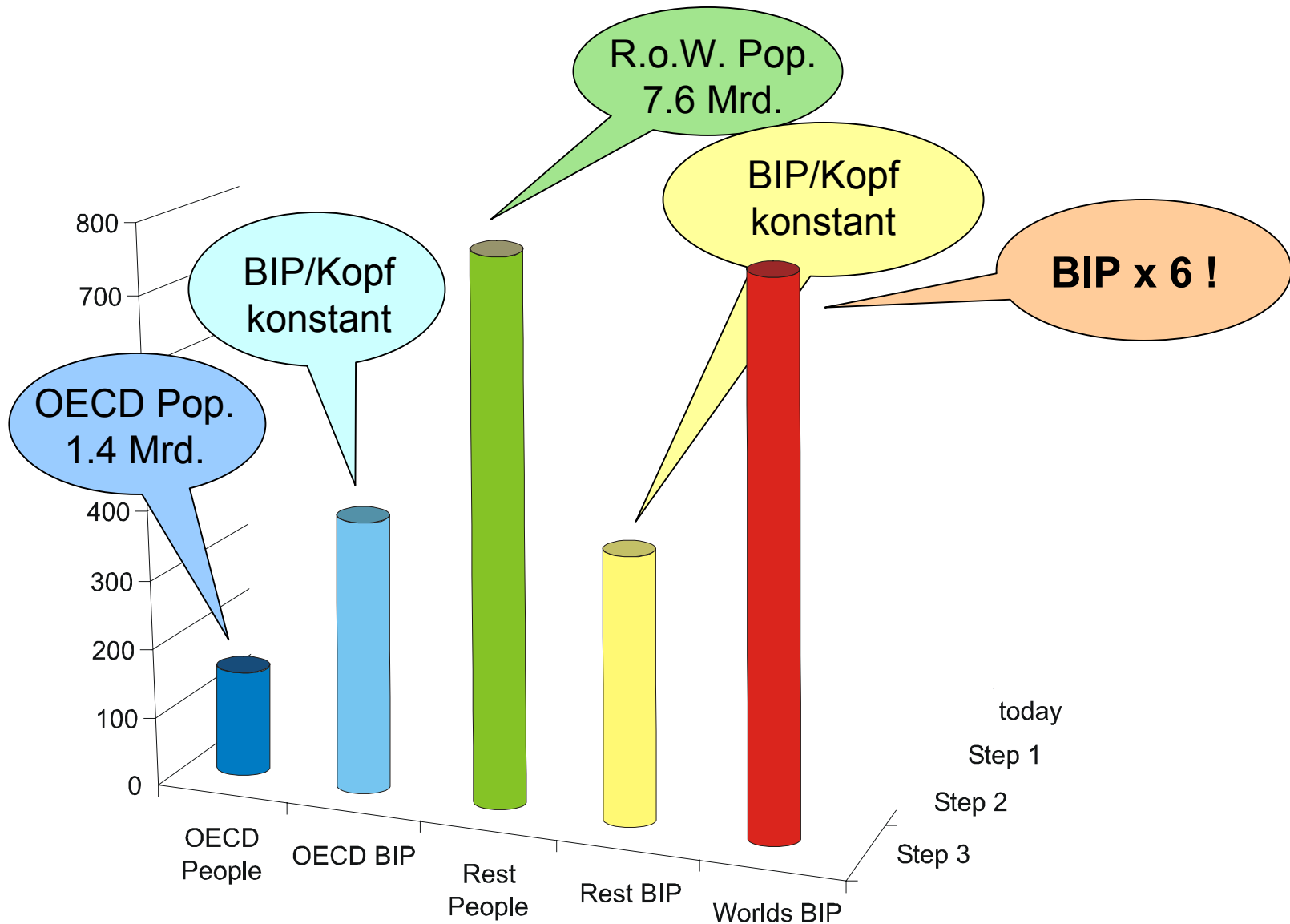
Warum Ressourcenproduktivität ? – Teil 2



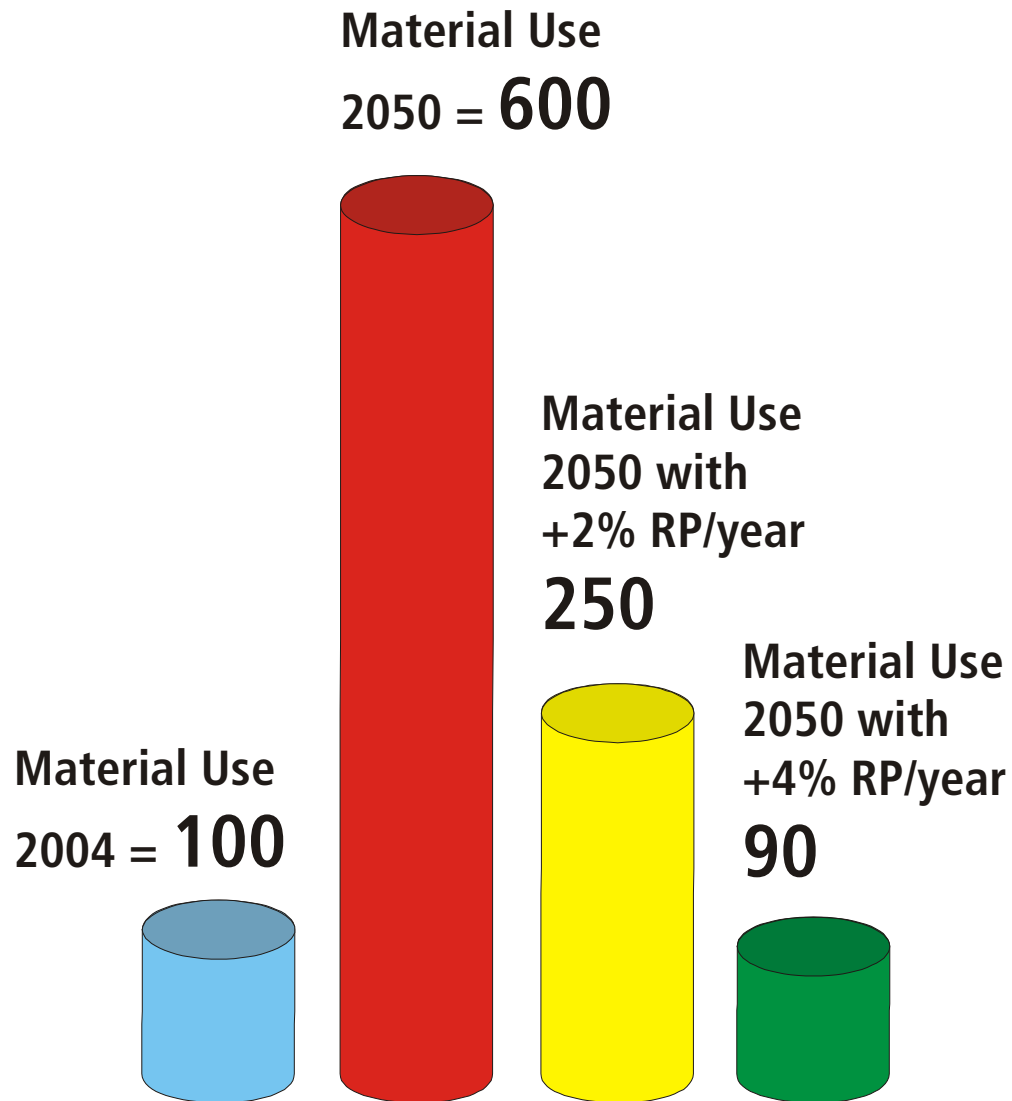
Warum Ressourcenproduktivität ? – Teil 3



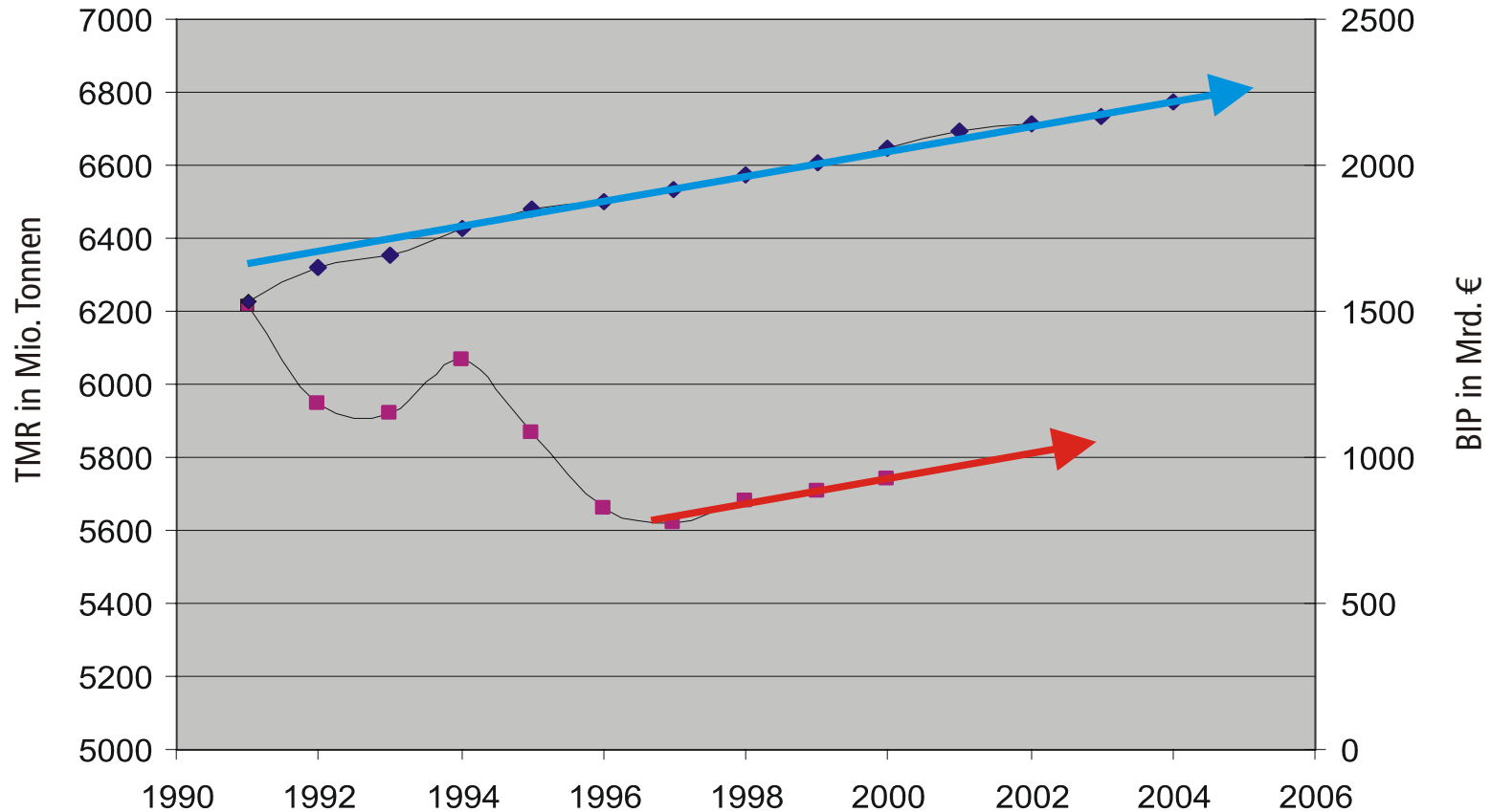
Warum Ressourcenproduktivität ? – Teil 4



Die notwendige Bedingung: 4% Verbesserung pro Jahr

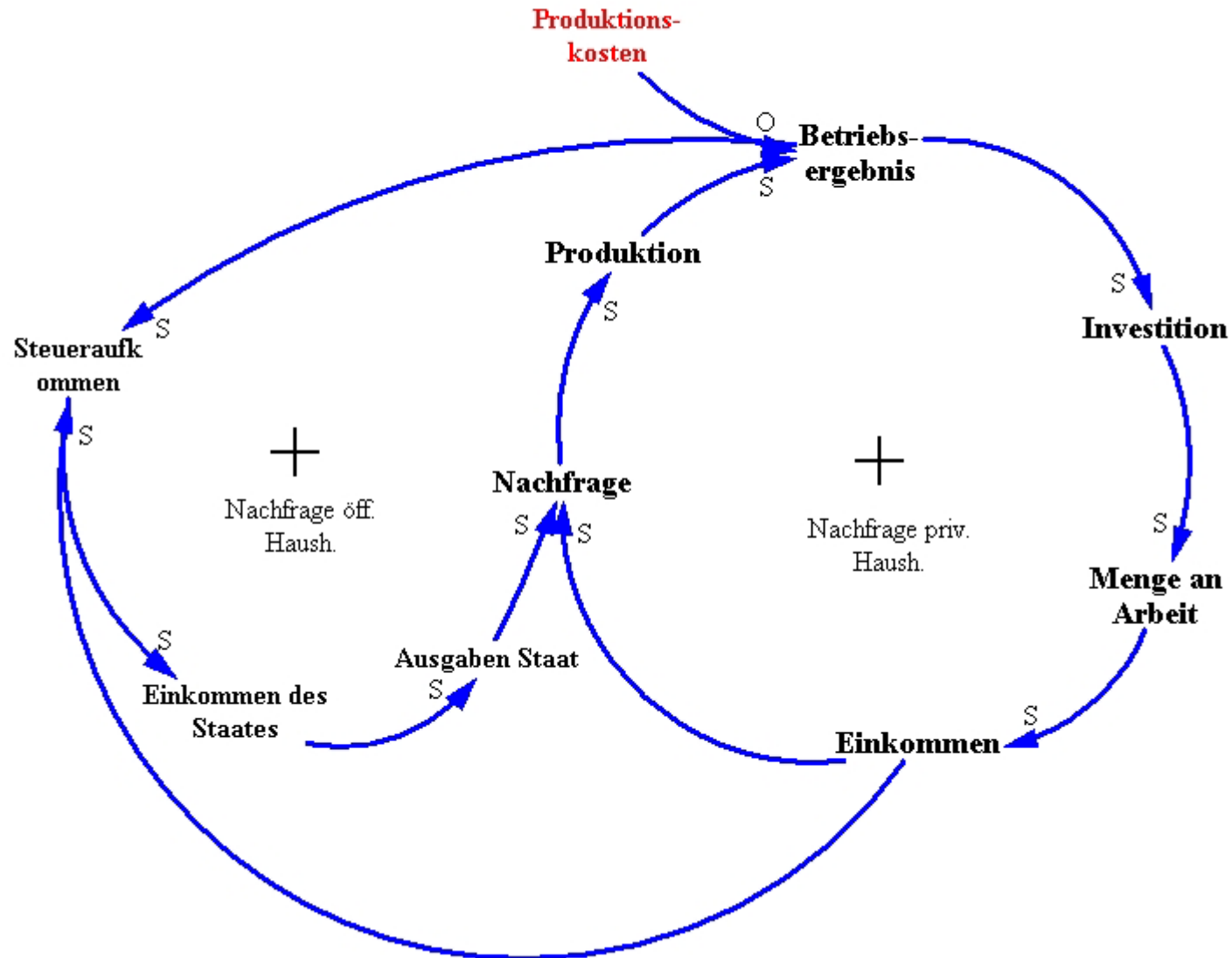


Entwicklung von BIP und TMR in Deutschland

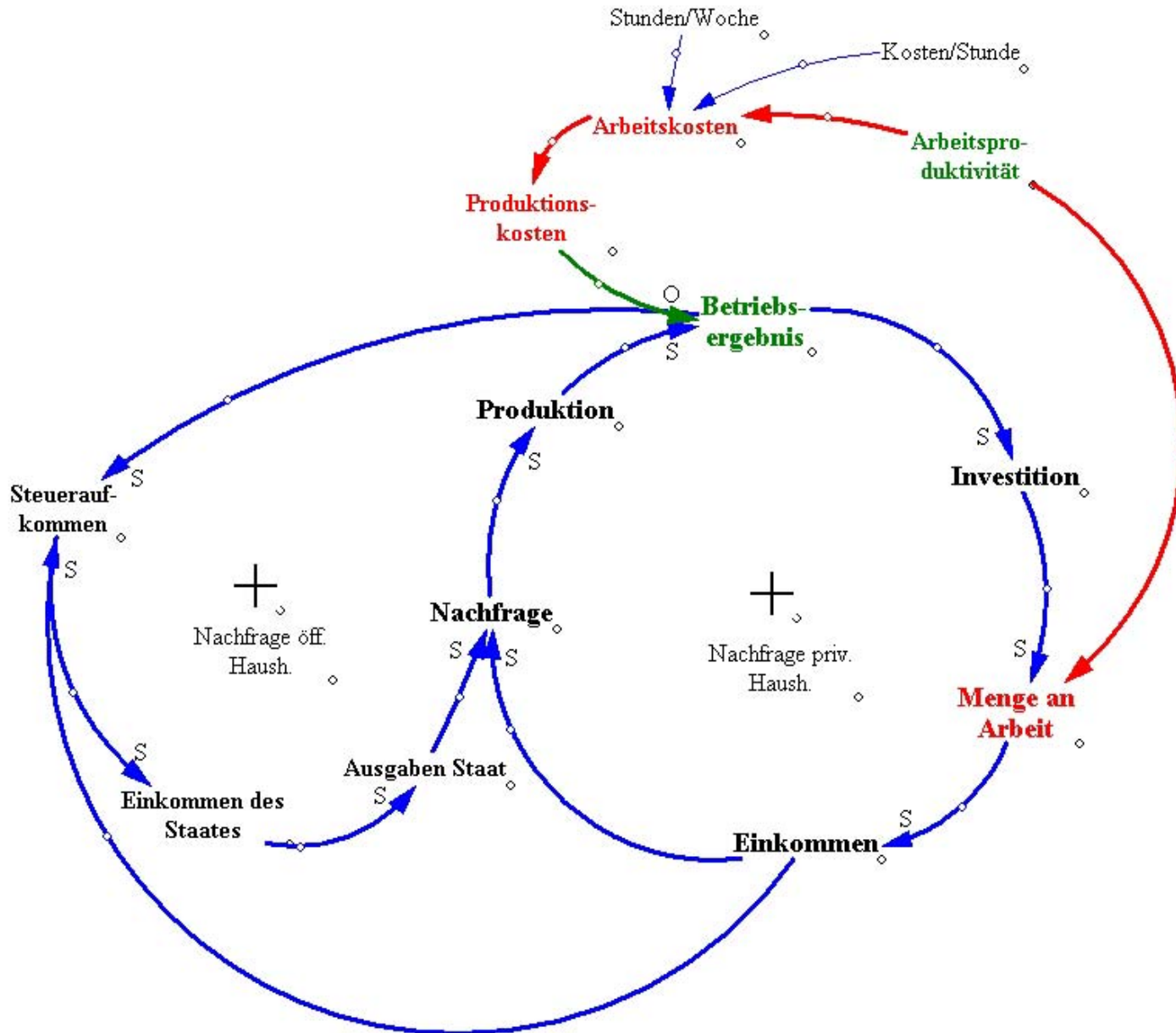


Quellen: Statistisches Bundesamt, Wuppertal-Institut aus Studie der Aachener Stiftung

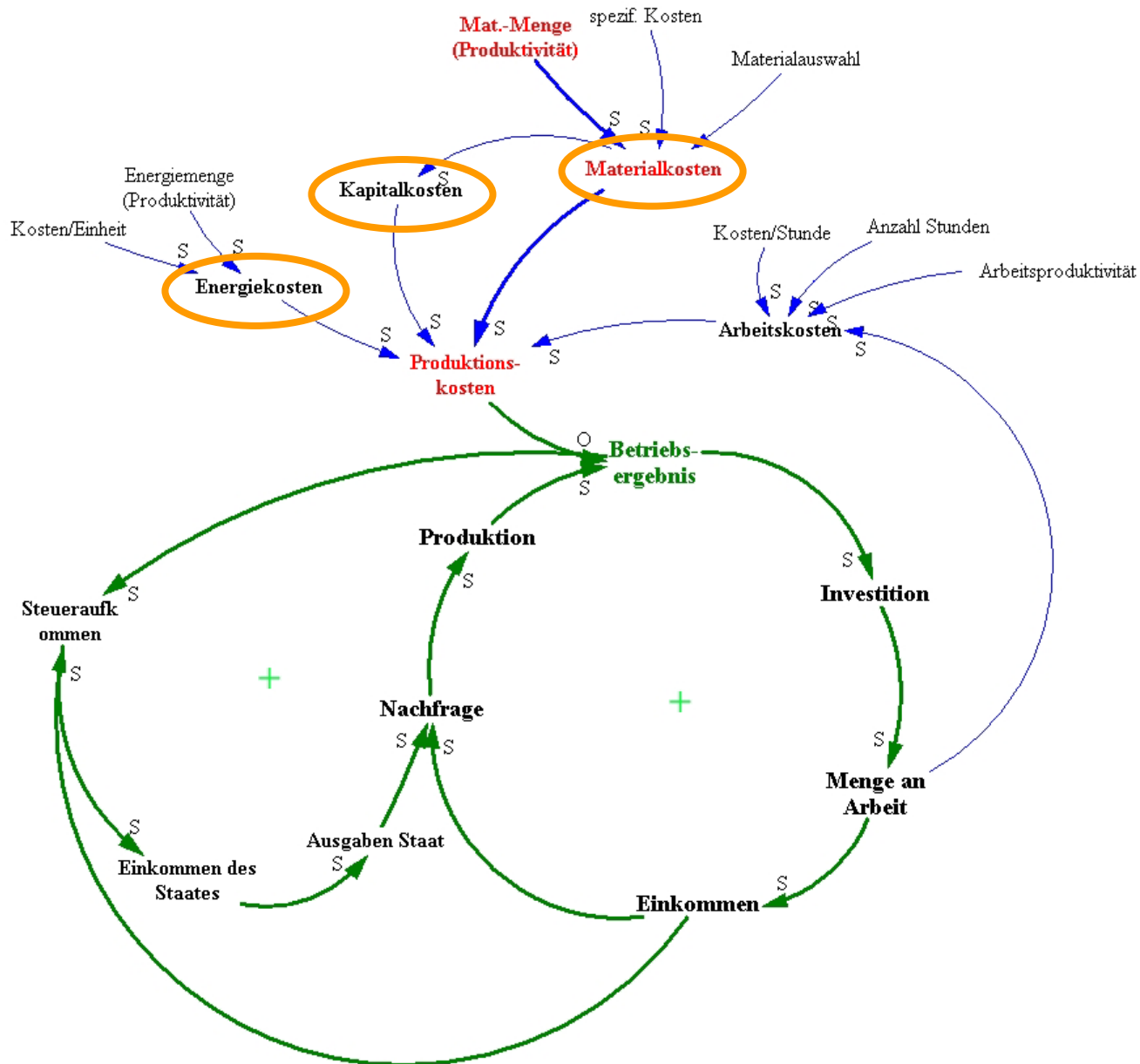
Ein Blick ins (stark vereinfachte) System



Der Standardweg: Steigerung der Arbeitsproduktivität

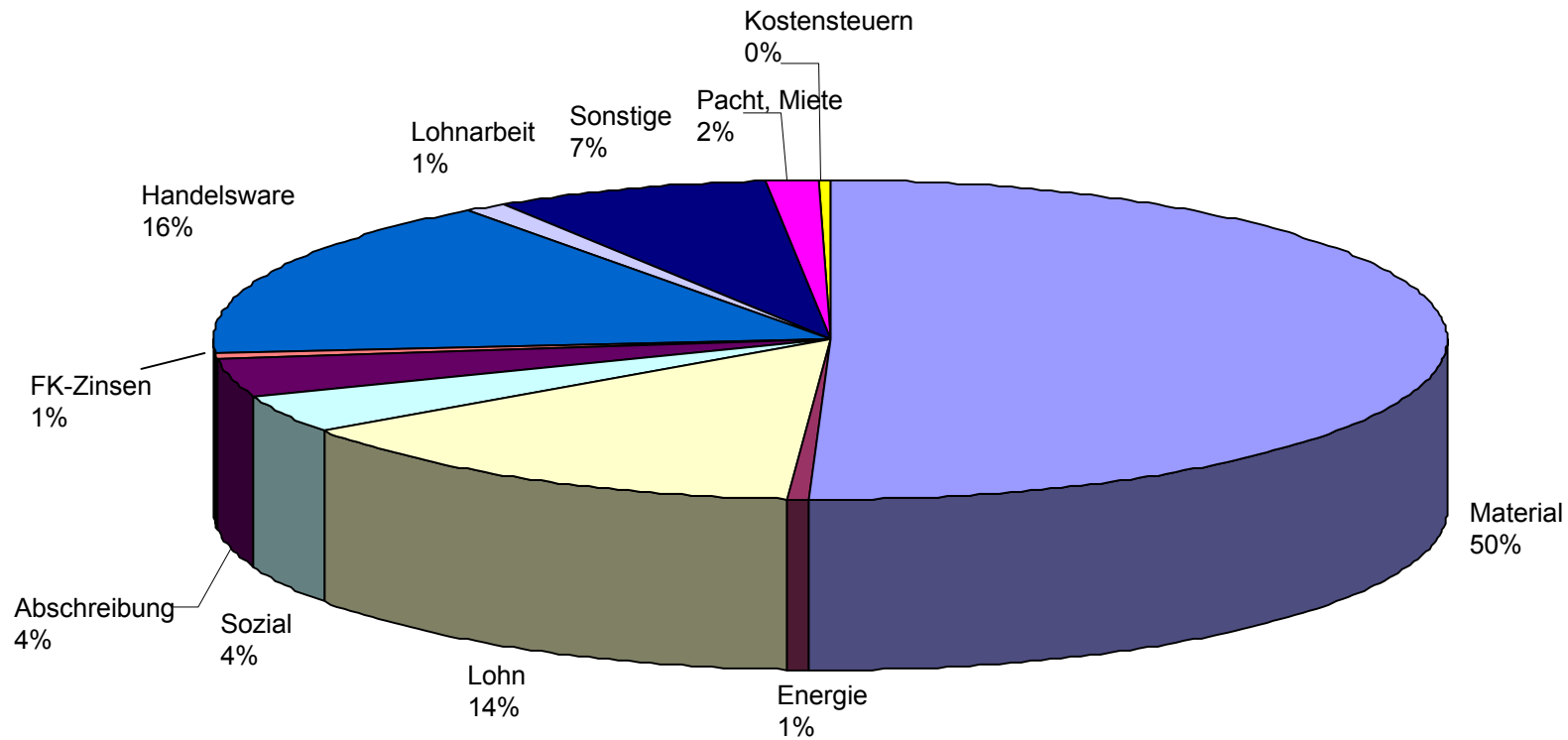


Die Alternative: Verbesserung der Materialproduktivität



Kostenstruktur Produzierendes Gewerbe

Ein typisches Beispiel: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen



Statistisches Bundesamt 2005

10% Kostensenkung bei den ...

Sozial- und Lohnzusatzkosten bringen

- Eine Einladung zu Sabine Christiansen
- 0,4 % Einsparung in Bezug auf die Gesamtkosten

Personalkosten

- 1,8 % Einsparung in Bezug auf die Gesamtkosten

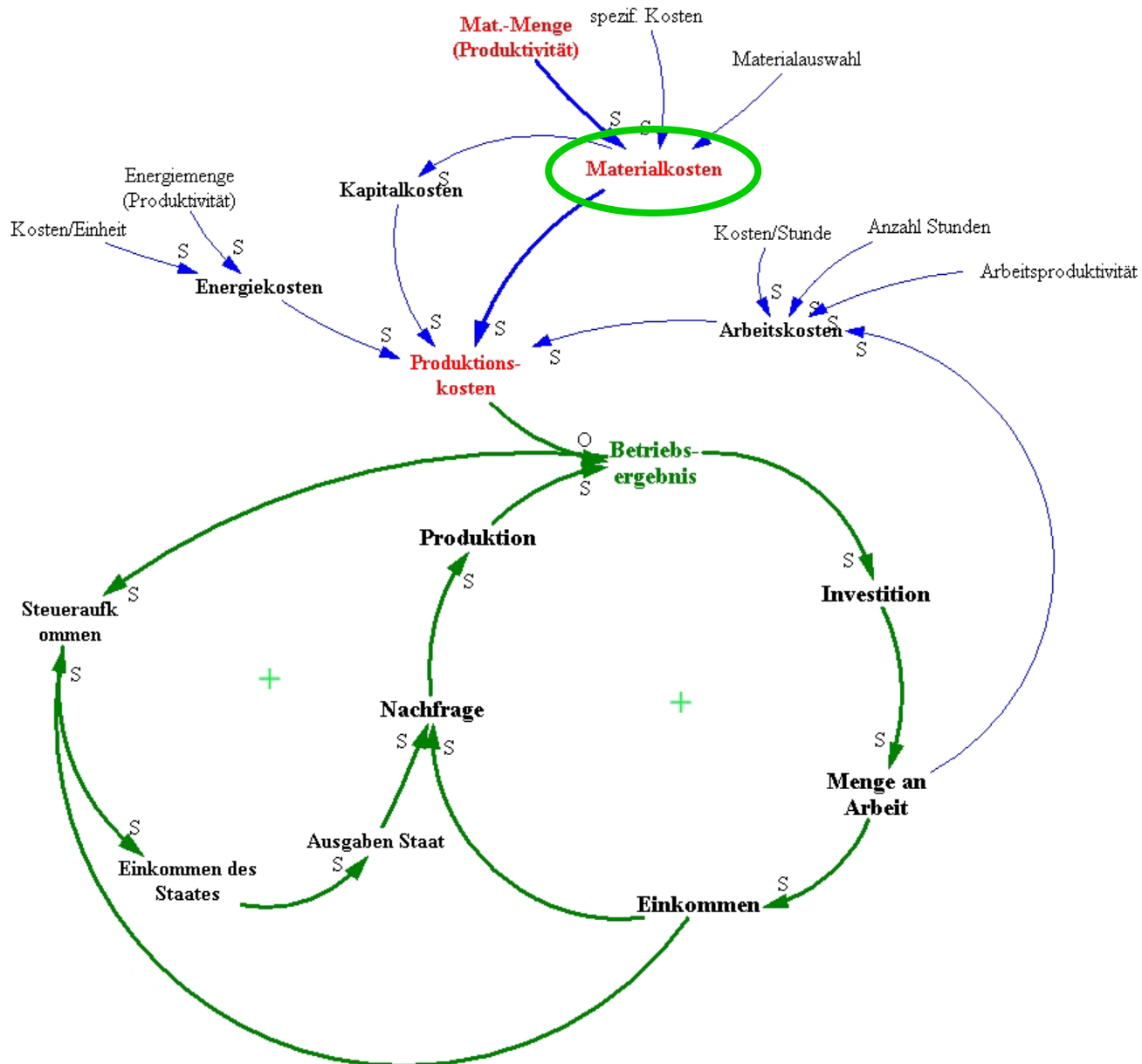
Energiekosten

- 0,15 % Einsparung in Bezug auf die Gesamtkosten

Materialkosten

- 5 % Einsparung in Bezug auf die Gesamtkosten

Die Alternative: Verbesserung der Materialproduktivität



Möglichkeiten der Steigerung der Materialproduktivität

1. laufende Produktion optimieren

- Ressourceneffizienz durch Verfahrensoptimierung
- PIUS, Efa NRW, DEMEA, ...
- Effizienzpreis NRW, Deutscher Materialeffizienzpreis
- „Topf auskratzen“ ;-)

2. Produktdesign optimieren

- Ressourceneffizienz durch Produktop
- Mehr und mehr ein Thema bei Efa NR
- IPP

3. Dienstleistungswunsch des Produktes hin

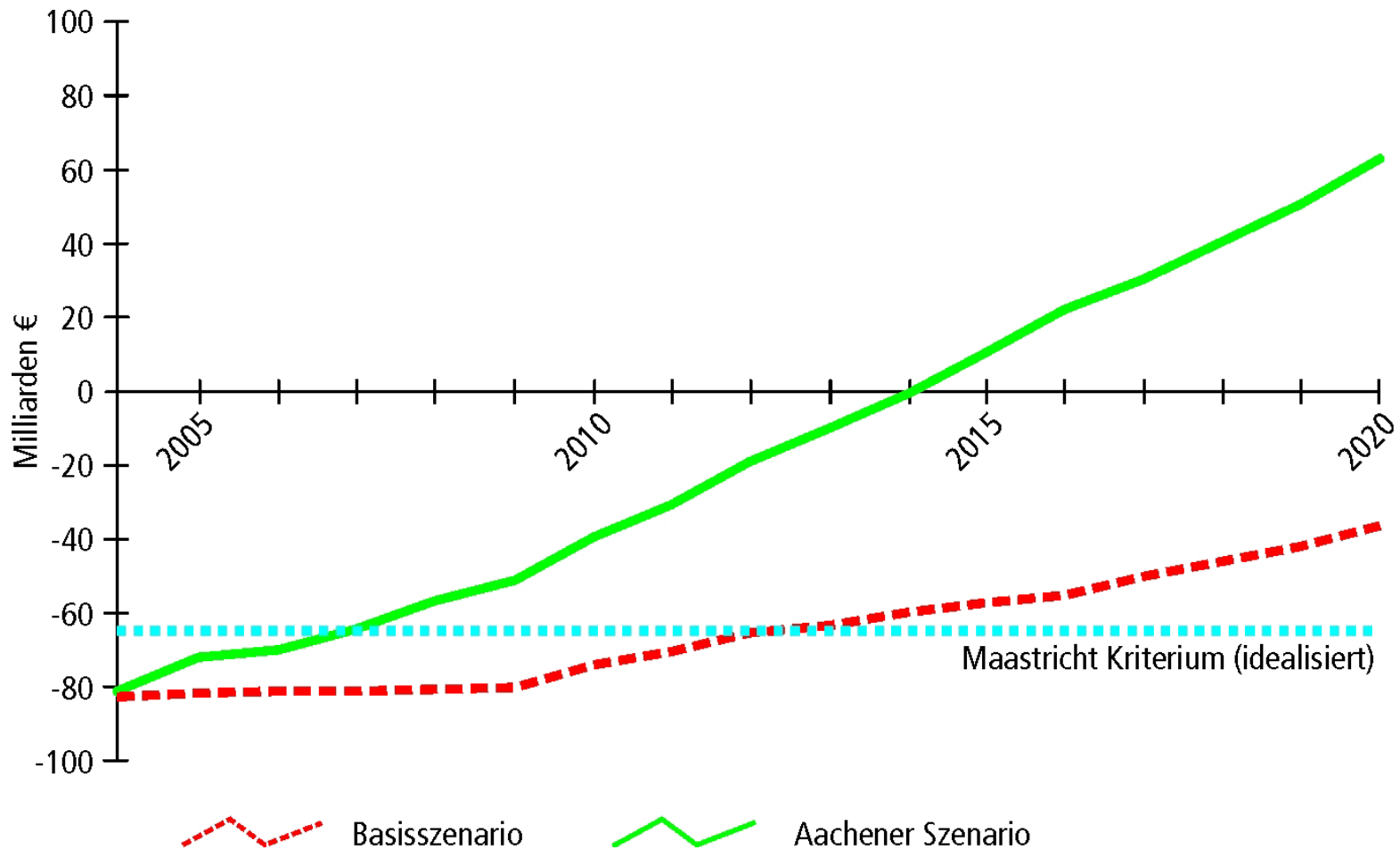
- Ressourceneffizienz durch Serviceopt



Studie: Was bringt eine Verbesserung der RP für Deutschland?

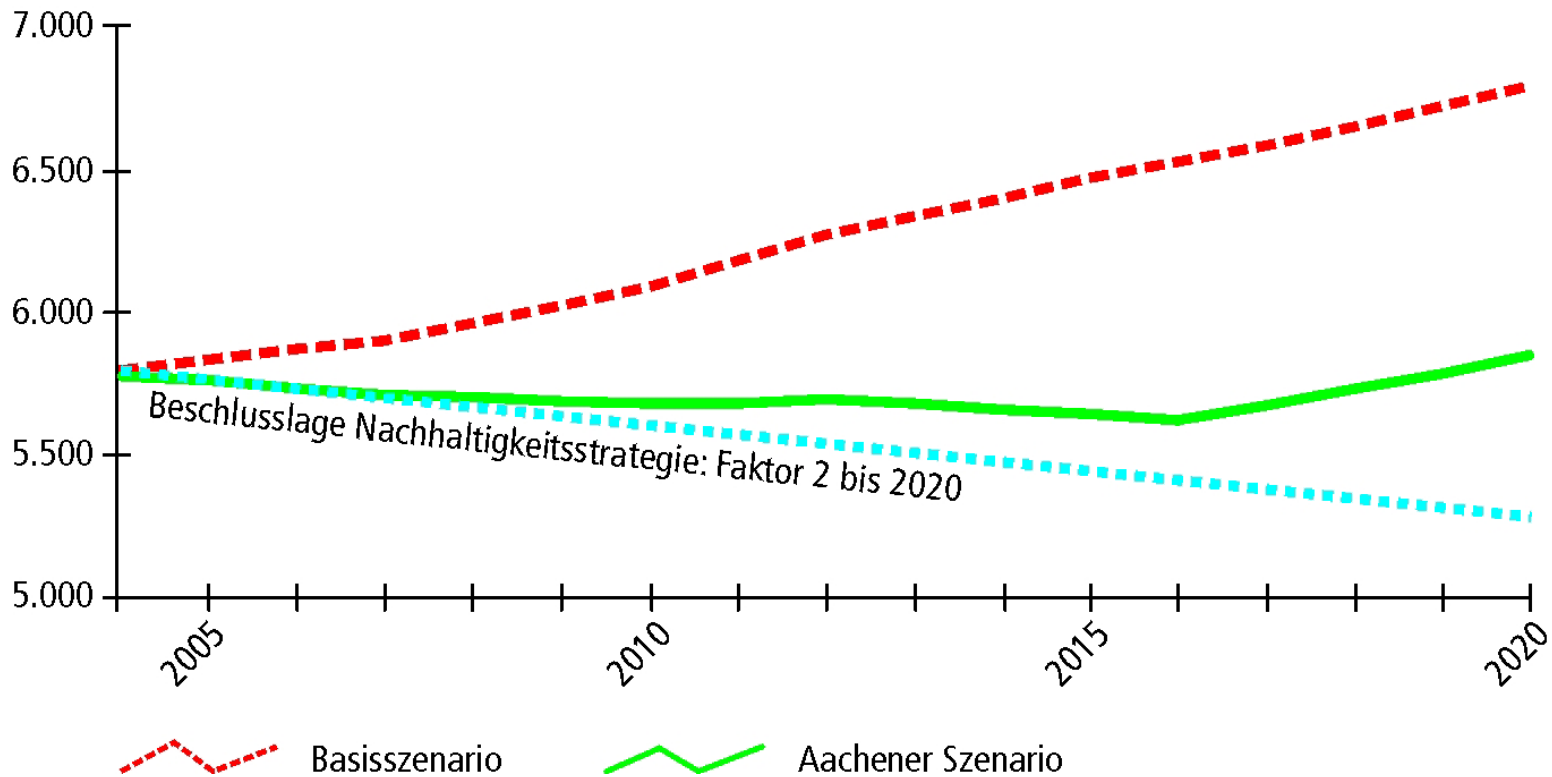
- Partner
 - A. D. Little
 - Institut für Wirtschaft, Köln (IW Consult)
 - Prognos AG
 - Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH
 - SERI, Wien
- Anerkanntes und verbreitetes Prognosemodell
 - Seit Jahren genutzt von Regierung, Wirtschaft und Wissenschaft
- Simulation des „*Aachener Szenario*“
 - 20% geringere Material-/Energiekosten durch Investitionen

Abweichung Finanzierungssaldo von der Basisprognose



Ressourcenverbrauch im Vergleich zur Basisprognose

Gesamter Ressourcenbedarf (TMR) in Mio. Tonnen



Zum Ende des Simulationszeitraums:

- Beschäftigung: +1.000.000 Personen
- Rohertrag Unternehmen: +120 Mrd. Euro/Jahr
- Steigerung BIP Wachstum um ca. 1 % pro Jahr
- Annäherung an das Effizienzziel Faktor 2 bis 2020 der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung
- Beschleunigung des sektoralen Strukturwandels
- Verringerung der Abhängigkeit von Importen strategischer Rohstoffe
- Relative Verringerung der Auswirkungen von Turbulenzen auf dem Weltmarkt

Massenströme incl. Rucksäcke

